

August 2014

Stadtteilzeitung Lobeda



Nummer 198 17. Jahrgang www.jenalobeda.de

Eierklau im Taubenschlag

Lobeda zeigt, wie der Bestand mit wenig Aufwand nachhaltig reguliert werden kann

Die Freude, eine heranfliegende Taube auf dem Balkon landen zu sehen, hält sich bei vielen Lobedaern in Grenzen. Zu oft legten die possierlichen Tiere die Gastfreundschaft sehr großzügig aus und nisteten sich auf Dauer ein. Versuche, die ungebetenen Gäste zu vertreiben, waren entweder wenig erfolgreich oder sie waren nicht mit dem Tierschutzgedanken vereinbar oder beides. Als jenawohnen im August 2012 schließlich auf einem Elfgeschoss in der Stauffenbergstraße einen Taubenschlag errichtete, überwog zunächst die Skepsis. Doch der Erfolg, der sich mittlerweile eingestellt hat,



Erfolgversprechend: Im Taubenschlag Stauffenbergstraße kann der Bestand und der Gesundheitszustand der Tiere kontrolliert werden

spricht eine deutliche Sprache: Die Zahl der Tauben geht dank eines Tricks zurück: In diesem Jahr wurden hier bereits 140 Eier aus den Gelegen gegen Attrappen ausgetauscht, so viele wie nie vorher. Die Tauben haben ihr neues Zuhause akzeptiert – mitsamt „Geburtenkontrolle“.

Einen großen Anteil am Gelingen des Projektes hat Taubenwart Stephan Köbe, der den Taubenschlag im Rahmen von Bürgerarbeit gebaut hat und ihn nun hegt und pflegt. Als Taubenzüchter weiß er viel über diese Vögel, die als Paare ein Leben lang zusammenbleiben. „Um Tauben muss man sich kümmern“, sagt er. Mit wenigen Brieftaubenbrutpaaren hat er begonnen, Tauben der Umgebung anzulocken. Kamen am Anfang wenige wilde Vögel, so hat sich das sichere Quartier und die regelmäßige Fütterung unter den Tauben aus der Umgebung „herumgesprochen“. Inzwischen sind die meis-

ten der 35 Nistzellen und 60 Singleplätze belegt. Die Geburtenkontrolle funktioniert über den Eieraustausch. Körbweise sammelt der Fachmann die frisch gelegten Eier ein und schmuggelt Plastikattrappen ins Nest. Dreimal pro Jahr brüten die Tauben ihre Eier aus. Von dem Betrug merken sie nichts, solange hin und wieder das Geräusch eines Kükens im Schlag zu hören ist. Die wenigen ausgeschlüpften Jungtiere nimmt der Taubenwart mit nach Hause. Über die Taubenpopulation führt der Taubenwart genau Buch. Jeden Tag notiert er die Anzahl der Eier und von wem sie stammen. Anhand der Ringe kann er die Tauben unterscheiden. So wohnt in Nistzelle 10 eine Brieftaube, die aus Polen stammt und in Lobeda gestrandet ist.

„**Tauben sind standorttreu**“ erklärt Köbe beim Füttern. Um ihn herum fliegen gutaussehende Tauben mit glänzendem Gefieder. Das ist ein weiterer

Gewinn durch den Taubenschlag: Die Tiere sind gesund und werden im Fall einer Krankheit vom Tierschutz betreut. Davon profitiert der gesamte Stadtteil. Der Erfolg des Taubenschlages hat in der ganzen Stadt Nachdenken über den Umgang mit wilden Taubenpopulationen ausgelöst. In der Innenstadt gibt es bereits Gespräche mit Immobilienbesitzern über einen möglichen Standort. Jenawohnen sucht aber auch in Lobeda-Ost Partner bei der Lösung des Taubenproblems. Der dort ansässige Schwarm hat über 100 Vögel. Bleibt zu hoffen,

dass bald ein Standort für einen Taubenschlag gefunden wird, der fachkundig betreut wird. Taubenwart Köbe hat in der Stauffenbergstraße seine Empfehlung gegeben.



Weniger Tauben durch eine List: Taubenwart Stephan Köbe tauscht die Eier gegen Plastikattrappen

Gemeinschaftsunterkunft vor Baubeginn

Die Stadt wird die neue Gemeinschaftsunterkunft in der Emil-Wölk-Straße in Lobeda-West selbst bauen. Götz Blankenburg, Werkleiter der Kommunalen Immobilien Jena (KIJ), erläuterte das Vorhaben in der ersten Sitzung des neu gewählten Ortsteilrates. Mit der Projektierung des Gebäudes hat sich der städtische Eigenbetrieb für einen bewährten Partner entschieden: das Weimarer Architekturbüro Nitschke und Kollegen, das in Jena bereits sechs Schulen gebaut hat. Der Entwurf, den Stefan Nitschke präsentierte, sieht ein dreigeschossiges Gebäude als Mittelganghaus mit 21 Wohneinheiten, einem Gemeinschaftsraum, Krankenzimmerbereich und Hauswirtschaftsräumen vor. An dem zentralen Eingang befindet sich eine Pfortnerloge. Bei den Wohnungen wurde trotz beschränkter Platzkapazität und des veranschlagten Finanzvolumens von 2 Millionen Euro größter Wert auf Flexibilität gelegt. Die Gemeinschaftsunterkunft für maximal 80 Personen wird über zwei Typen von Wohnbereichen verfügen. In dem einen gibt es ein größeres Zimmer für Familien, in dem anderen zwei kleine Zimmer für jeweils zwei Personen. Zu jedem Wohnbereich gehören Küche, Bad und Flur. Im ersten Obergeschoss soll es ein Kinderspielzimmer geben. Vom

Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss führen Türen nach draußen auf eine Terrasse.

Für die Einrichtung sind zwei Personalstellen und ein nächtlicher Sicherheitsdienst geplant. Die Stadt, die die Einrichtung selbst betreiben möchte, prüft momentan, ob auch ein freier Träger für die Sozialbetreuung infrage kommt. Architekt Stefan Nitschke sprach von einer „enormen zeitlichen Herausforderung“, mit der das Projekt realisiert werden soll. Laut Zeitplan beginnen bereits Mitte August die Bauarbeiten. Im Frühjahr kommenden Jahres ist die Eröffnung der dringend benötigten Gemeinschaftsunterkunft vorgesehen.



Hinter dem Wertstoffhof in unmittelbarer Nachbarschaft zum Lobdeburg-Tunnel wird die Gemeinschaftsunterkunft errichtet

Eiszeitstein ist wieder da

Der sogenannte Eiszeitstein, der die Südgrenze des skandinavischen Inlandeises im Quartär markiert, steht wieder. Er musste im Zuge der Bauarbeiten an der Autobahn A4 abgebaut und restauriert werden.

Schon seit 1990 fehlte die Bronzeplatte, die die Ausbreitung des Eises in der letzten Eiszeit sichtbar gemacht hat und die identisch ist mit den Tafeln weiterer Eiszeitsteine in Gotha, Erfurt, Weimar und acht weiteren Orten. Die 1975 auf Initiative des Geologen Otfried Wagenbreth geschaffene Kennzeichnung ist einheitlich: auf einem Stein aus Lausitzer Granit ist eine Bronzeplatte mit der so genannten „Feuersteinlinie“, welche die Ausbreitung des Eises darstellt, angebracht. Dieses Ensemble wurde 1991 unter Denkmalschutz gestellt.

Der Lobedaer Eiszeitstein wurde von vielen Bürgern vermisst. Sie haben sich immer wieder erkundigt, wo er sich befindet und wann er wieder aufgestellt wird. JenaKultur ließ nach einem Beschluss des Kulturausschusses die Bronzeplatte bei Bildhauermeister Gerald Noack in Zittau nachgießen. Jetzt hat der Eiszeitstein in seiner originalen Form auf dem Lobdeburg-Tunnel eine dauerhafte Bleibe gefunden.

Klinikum: Lieberknecht zufrieden

„Ich habe den Eindruck, es wird auf festem Grund gebaut und es steht auf soliden finanziellen Füßen“, sagte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht bei ihrem Besuch im Jenaer Universitätsklinikum anlässlich der Verabschiedung des Medizinischen Vorstands Prof. Klaus Höffken. Die Neubauten des 2. Bauabschnitts wachsen in enormer Geschwindigkeit. Schon von weitem künden sechs Kräne von der gewaltigen Baustelle für weitere 15 Kliniken. Mit 4900 Mitarbeitern ist das Klinikum inzwischen der größte Arbeitgeber in Thüringen und eines der wenigen Krankenhäuser, die schwarze Zahlen schreiben. 2013 gab es ein Plus von zwei Millionen Euro. Dass Höffken in seine Heimatstadt Düsseldorf zu-

rückkehrt, sieht Lieberknecht als Symbol für das Geleistete: „Aus dem ‚Aufbau Ost‘ wird nun im Rheinland ein ‚Aufbau West‘“.



Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht überzeugte sich vom Baufortschritt am Klinikum Lobeda



Der Eiszeitstein markiert die Grenze des Eises im Quartär. Der Lobedaer Stein steht wieder: auf dem Lobdeburgtunnel.

Neuer Ortsteilrat

In der konstituierenden Sitzung des Ortsteilrates ist Elisabeth Wackernagel zur Stellvertreterin von Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt gewählt worden. Dem Vorstand gehört neben Volker Blumentritt und Elisabeth Wackernagel auch Sabine Radowski an. Die nächste Sitzung ist am 10. September. Dazu sind u.a. die Wohnungsunternehmen eingeladen.

Korrektur

In der Ausgabe der Stadtteilzeitung vom Juli ist uns bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen. In der Rubrik „Sie fragen, wir antworten“ muss es bei der Beantwortung unserer Frage an die WG Carl Zeiss eG heißen: „statisch ungefähliche Biegung“ (wir hatten fälschlicherweise von einer statisch gefährlichen Biegung berichtet). Wir bitten um Entschuldigung!

Mutter-Kind-Radeln

Der Radsportverein bietet für Vorschulkinder und deren Mütter gemeinsames Mutter-Kind-Radeln an. Treffpunkt ist auch in den Ferien montags 16 Uhr am Schulgarten der Saaletalsschule (Fregestraße 3). Ziel und Übungsort ist der nahe gelegene Lobdeburgtunnel. Kleine „Wehwechen“ am Fahrrad können auch behoben werden. Ein Helm sollte aus Sicherheitsgründen auf dem Kopf sitzen. www.radsport-jena.de

Ferien im KuBuS

Der KuBuS bietet mit Ferienkino und Kreativ-Workshops ein Vormittagsprogramm für Kinder im Grundschulalter. Beginn ist jeweils 10 Uhr; der Eintritt beträgt 1 Euro.

19.8. Ferienkino: „Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2“;

20.8. Märchenstunde „Das Märchen vom Pechvogel und Glückskind“ – ein Bauchladentheater mit Angela Zöllner;

21. und 22.8. Scherenschnitt mit Künstlerin Eva Schimek;

25.8. und 26.8. Tiermasken mit Eva Schimek;

28.8. Ferienkino: „Ich einfach unverbessertlich 2“

Sommerkonzerte im Drackendorfer Park

Die HOT STRINGS (3.8.) und Blueslegende Lutz „KOWA“ Kowalewski (31.8.) spielen auf Einladung des Stadtteilbüros im Drackendorfer Park. Die HOT STRINGS sind für Zigeunerswing & Jazz, á la Django Reinhardt und Grappelli bekannt und präsentieren mit ihrem Programm „Mister Swing grüßt Señor Latino“ auch lateinamerikanische Musik.

Die Blueslegende Lutz Kowalewski, Gitarrist und Gründungsmitglied der Thüringer „Feedback Blues Band“, ist am 31.8. live zu erleben. Präsentiert wird ein authentischer Blues mit viel Seele.

Sonntag, 3.8. 15 Uhr HOT STRINGS
Sonntag, 31.8. 15 Uhr Lutz Kowalewski

Musik, Essen und Diskussion: Vielfalt ist erwünscht

Zum Festival „UNLIMITED“ lädt der Studierendenrat der FSU in Kooperation mit dem KuBuS nach Lobeda-West ein. Das Thema „Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegenreten!“ steht für Akzeptanz und soll ein vielfältiges Lobeda zeigen mit Nachbarn, die aus dem Ausland kommen, den „Ureinwohnern“ Lobedas und vielen anderen. Das Kinder- und Familienfest am Nachmittag bietet neben Musik und Spiel einen Sambatrommel-Workshop für Kinder und Jugendliche. Um 16.30 Uhr diskutieren Engagierte verschiedener Initiativen für Geflüchtete mit Gästen aus der Lokalpolitik.

Das Bandprogramm, u.a. mit Hip Hop, Reggae und Soul startet 19 Uhr; die Aftershowparty in der Schmiede bildet den Abschluss. Alles ist umsonst und draußen, für Essen und Trinken ist gesorgt. Kinder sind ausdrücklich willkommen.

Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, homo- u. transphobe, oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung/Veranstaltung ausgeschlossen.

Tunnelfest am Jagdberg

Am 23. August können Besucher den Jagdbergtunnel besichtigen. Die mehrfach verschobene Fertigstellung des Bauwerkes soll gebührend gefeiert werden. Neben Informationen über Bauabschnitte und Einsatz von Materialien gibt es Tunnelfahrten mit Cabriobussen, eine Autoshow und ein Bühnenprogramm sowie Hüpfburg, Zauberer und Kindermobile für Familien. Der NABU organisiert eine geführte Wanderung von Leutra zum Tunnelportal West. Gegen Mittag werden Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Verkehrsminister Christian Carius die Wanderfreunde begrüßen und die geführten Tunnelfahrten eröffnen. Pendelbusse zum Westportal fahren ab Haltestelle Damaschkeweg.



Info: www.tunnel-jena.de, Foto: DEGES

Mit Strom statt Gas kochen

Die Stadtwerke Energie werden bis 2018 schrittweise das Kochgas-Netz in Lobeda-West außer Betrieb nehmen. Es war in den 60er- und 70er-Jahren parallel zur Fernwärmeversorgung gebaut worden. Eine Sanierung des nur zum Kochen genutzten Netzes würde über eine Million Euro kosten. Deshalb wurde mit jenawohnen die wirtschaftlich sinnvollere Lösung, die elektrotechnische Sanierung der Stromleitungen und Elektro-Herdanschlüsse, erarbeitet. Etwa 3.000 Haushalte sollen von Gas auf Strom umsteigen. Beginn ist im September in der Hans-Berger-Straße. Jenawohnen wird die betroffenen Mieter rechtzeitig über den Ablauf der Arbeiten und Austausch der Geräte informieren. Einige Mieter anderer Wohnungsgesellschaften sind in die Umstellung einbezogen. Die Stadtwerke raten Kunden, die Gas von anderen Lieferanten beziehen, den Vertrag rechtzeitig fristgemäß zu kündigen. Für weitere Fragen zu Strom- und Gasverträgen stehen die Mitarbeiter des Kundendienstes gern zur Verfügung. Tel.(03641) 688-366.

Veranstaltungen im Monat August

**Kinder- und Jugendzentrum KLEX,
Fregestraße 3, Tel. 63 50 90**

bis 15.8. Ferien vor Ort - Ausflüge und Aktionen im Haus

Do, 7.8. 10-16 Uhr American Day:

- Football,
- Cheerleading,
- Baseball (Footballplatz)



Fr, 8.8. 10-17 Uhr Badespaß im Ostbad und Kahla (Radtour)

Mi, 13.8. 10-17 Uhr Neptunfest am Schleichersee

18.-22.8. Ferienfahrt ins Urwaldcamp Lauterbach

Hinweis: Haus vom 25.-29.8. geschlossen

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

Sa, 2.8. 14-24 Uhr Open-Air-Festival "Unlimited-Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegentreten"

14 Uhr Familienfest mit Spielen;
15 Uhr Sambatrommel-Workshop;
16:30 Uhr Situation von Flüchtlingen in Jena und Thüringen (Podiumsdiskussion)

19 Uhr Live-Musik mit Carmel Zoum, Refpolk, Mc Nuri, Mehrdad Ahmadiyan

4.8. bis 8.8. Haus geschlossen

Di, 19.8. 10 Uhr Ferienkino

Mi, 20.8. 10 Uhr Märchen

Do, 21.8. und Fr, 22.8. 10 Uhr Scheuerschnitt mit Eva Schimek

Mo, 25.8. und Di, 26.8. 10 Uhr Tiermasken basteln

Do, 28.8. 10 Uhr Ferienkino

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 41 113

Sa, 9.8. 15 Uhr Nachbarschaftscafé „Gute Stube“

Do, 21.8. 16 Uhr Elternkurs „Richtig streiten will gelernt sein“

Mo, 25.8. 17.30 Uhr Freiwilligenstammtisch

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28, sb@jenalobeda.de
E-Mail: sb@jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 Fax: 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr, Do 10 - 17 Uhr (nur im August; sonst Do. 10-18 Uhr)
Auflage: 14.000 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen
Red.-schluss: 17. 7. 2014

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

7.8. bis 4.9.
*Ausstellung:
Arbeiten von
Monique Lasché*

*Bild: Totenmaske
(Acryl)*



Do, 7.8. 16 Uhr Ausstellungseröffnung

Do, 14.8. und 28.8. 13 Uhr Tipps im PC-Café mit Frank Rutkowski

AWO-Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

So, 3.8. Sonntagswanderung Drackendorf-Schafberg-Culmburg (Anita Büchner, Karl Schröpfer)

Mi, 6.8. Kleine Wanderung (Rudolf Spörl)
Mi, 13.8. Große Wanderung 2 Türmeweg-Bad Berka (Bernd Juffa)

Mi, 20.8. 14 Uhr Kinosommer mit „Der Freiherr von Frieseneck“ (Uwe Gernar)

Fr, 22.8. 10 Uhr Kleine Ausfahrt Kleinhettstädt (Senfmühle u. Museum)
Für Wanderungen und Fahrten bitte anmelden!

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Di, 5.8. Wanderung Kleindembach-Hummelshain (Treffpunkt: 10.20 Uhr Bahnhof Göschwitz)

Mi, 6.8. Wanderung Tautenburg-Jenzig (Treff 8.45 Uhr Busbhf.)

Do, 7.8. 13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr; **15 Uhr** Bowling

Di, 12.8. 14 Uhr Nachmittag für Demenzerkrankte und Angehörige

Do, 14.8. 13.30 Uhr Gemeinsames Singen mit Marion Schnorr

Mi, 20.8. Wanderung Weimar-Isserstedt (Treff 9.30 Uhr Westbahnhof)

Di, 26.8. 13 Uhr Fahrt Kirms-Krakow-Haus Weimar; **14 Uhr** Singen mit Susanne Lehmann

Do, 28.8. 12 Uhr Fahrt in die Toskana Therme Bad Sulza

Für Wanderungen und Fahrten bitte anmelden!

**Kleines Senfmuseum im
Drackendorf-Center**

Öffnungszeiten. Di-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-13 Uhr (Gruppen möchten sich bitte vorher anmelden)

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

4.-7.8. 9-18 Uhr Bäder-Hopping (je nach Wetterlage, Treff Jugendzentrum)

11.-15.8. Ferienfahrt

Studentenklub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

Sa, 2.8. 23 Uhr After-Show-Party des Festivals "Unlimited - Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegentreten"

Lobeda-Altstadt

Sa, 30.8. 19 Uhr Lagerfeuer (Lobdeburgklausen)

Drackendorf

So, 3.8. 15 Uhr Konzert: HOT STRINGS



*Blues-
legende
Lutz „Kowa“
Kowalewski*

So, 31.8. 15 Uhr Konzert mit Lutz Kowalewski

Mi, 6., 13., 20., 27.8. 17 Uhr „Dich zu lieben kann ich nicht verlernen...“ - Romantischer Sommertee im Römischen Pavillon mit Lesung aus Briefen von Clemens Brentano und Sophie Brentano-Mereau

Service

Stadtteilbüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28

Beratung ALG II (Ombudsstelle):

Di, 12.8. 9-15 Uhr

(Anmeldung **Tel. 44 36 62**)

Schiedsstelle Lobeda Ost: **Di, 5.8. 16 Uhr**

Bewerbungssprechstunde: **Di 14-16 Uhr**

Rechtsberatung ALG II: **8.9. 14-16 Uhr**

**Wohnberatung für Senioren,
W.-Seelenbinder-Str. 28a**

Beratung im LISA (**Tel. 39 48 87**) und Pflegestützpunkt Goethegalerie (**Tel. 50 75 08**)

Termine/Hausbesuche nach Vereinbarung
DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10 (Tel. 33 46 14)

Demenzberatung

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (Inwol e.V), Allendeplatz 11

Tel. 21 93 99

Hospiz Jena e.V. Drackendorfer Str. 12a

Beratung, Trauerbegleitung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung (**Tel. 22 63 73**)

24-h Notfalltelefon: **0160 / 444 68 62**

Kontaktbereichsbeamter, R.-Sorge-Str.2

Sprechzeit: **Do 16-18 Uhr**

Tel. 47 32 14 und 0173 / 30 18 632